

# Giesing ist Kult.

Die **SPD-Fraktion**  
im Bezirksausschuss 17  
Obergiesing-Fasangarten

München, 08. Mai 2017

## **Durchstich Herbert-Quandt-Straße: Nutzungsvereinbarung statt Flächenankauf – pragmatische Lösungen mitdenken**

Antrag der SPD-Fraktion zur BA-Sitzung am 9. Mai 2017

### **Antrag der SPD-Fraktionen an den Bezirksausschuss 17**

Der BA 17 möge in seiner Versammlung folgenden Antrag beschließen:

#### **Antrag Nutzungsvereinbarung**

In Ergänzung zum Stadtratsbeschluss vom 29.03.2017 soll die Möglichkeit einer Erschließung der Europäischen Schule über das Gelände des nördlich entlang der Bahntrasse gelegenen Betriebes - im Rahmen einer Nutzungsvereinbarung - von der Verwaltung geprüft werden.

#### **Begründung**

Im Stadtratsbeschluss vom 29.03.2017 wird die Verwaltung gebeten, „eine Verlängerung der bestehenden Herbert-Quandt-Straße auf den Flächen des Gewerbegebietes zu prüfen und ggf. auch in entsprechende Verhandlungen mit dem Grundstückseigentümer einzutreten.“

Durch den Ankauf der Flächen und die möglicherweise anfallenden Ausgleichszahlungen etc. an die bisherigen Eigentümer und Nutzer des Gewerbebetriebes am Ende der Herbert-Quandt-Straße wird dieses Vorhaben wahrscheinlich mit deutlich höheren Kosten verbunden sein. Diese könnten eine zeitnahe Realisierung in Frage stellen. Um die Kosten einzudämmen, soll geprüft werden, ob mit dem Eigentümer / Nutzer des Geländes eine Vereinbarung zur Nutzung der Betriebsfläche denkbar ist.

Für eine Verlängerung der Herbert-Quandt-Straße über das Betriebsgelände zur Anbindung an die Europäische Schule sind in Fortführung der vorhandenen Straße und der Betriebswege nur wenige Meter Stichstraße neu zu bauen. Alternativ zu einer Absiedlung des Gewerbebetriebes könnte mit einer „gemeinsamen Nutzung“ der Straße eine kostengünstige, naturerhaltende Variante umgesetzt werden, die zugleich den Verbleib des Gewerbebetriebes mit Bahnanbindung vor Ort ermöglicht.

Aspekte einer solchen Vereinbarung sollten sein:

Fraktionssprecherin  
Birgit Knoblach  
Telefon 089 / 69 37 35 22  
info@birgit-knoblach.de

Stellv. Fraktionssprecher  
Alexander Schmitt-Geiger  
Telefon 089/51 39 96 00  
schmitt@public-affairs-net.de



- Kein PKW-, nur Bus-Verkehr
- Wege auf dem Betriebsgelände für die Bring-Hol-Busse nur zu festgelegten Zeiten verfügbar (z.B. täglich zwischen 07:00 und 09:00 und 15:00-17:00)
- Ein-Richtungsverkehr Nord-Süd
- Umgestaltungen auf dem Betriebsgelände sind minimal zu halten und dienen ausschließlich der Verkehrssicherung zu den festgelegten Zeiten
- Das Personal des Gewerbebetriebes wird über diese Nutzung informiert und entsprechend eingewiesen
- Für die Bereitschaft die Betriebsflächen für die Durchfahrt der Busse freizugeben erhält der Eigentümer / Nutzer eine finanzielle Entschädigung

Mit dieser Variante könnten minimale Baukosten und minimalster Natureingriff realisiert werden, da nur wenige Meter Strasse neu gebaut werden müssen. Zugleich bleibt der Grünzug und der bestehende begrünte Wall unangetastet. Lediglich an der Einmündung in die Lincolnstraße muss er ggfs. an seinem südlichen Ende tangiert werden.

Wie in der vom BA bisher präferierten Variante erfolgt der Abfluss der Busse über die Lincolnstraße und sorgt somit für eine erhebliche verkehrliche Entlastung im Vergleich zu einer reinen Anbindung über die Lincolnstraße.

Ist eine solche Lösung umsetzbar, sind die Kosten und Natureingriffe minimal und der Betrieb kann am Standort verbleiben. Deshalb ist sie zu prüfen.

Dr. Roland Geres  
Mitglied UA Verkehr

Birgit Knoblach  
Fraktionssprecherin